

Der Pflegedienst Boeck nutzt die kostenlose Pflegesoftware des DMRZ

Anwenderbericht

„Die Nutzung des DMRZ erspart uns die Anschaffungskosten einer vergleichbaren Software.“



„Durch menschliche Wärme, Herzlichkeit und hohe fachliche Qualität stehe ich mit meinen Mitarbeitern allen Patienten zur Seite.“

Bettina Boeck betreibt einen Pflegedienst im Stadtzentrum des Mecklenburgischen Güstrow. Seit Jahren nimmt dort der Pflegebedarf zu, was auch der ausschlaggebende Grund für Frau Boeck war, einen eigenen Pflegedienst zu eröffnen. Schwerpunkte der pflegerischen Versorgung liegen beim Pflegedienst Boeck in der Betreuung von Menschen nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI und der Pflege nach SGB V (Behandlungspflege). Als Zielgruppe sieht Bettina Boeck aber auch diejenigen, die noch keine Pflegestufe besitzen und oftmals nur auf kleinere Hilfen, wie



Bettina Boeck, Inhaberin des Ambulanten Pflegedienstes Schwester Bettina Boeck, am Gründungstag

beim Einkaufen, Flurreinigen, hauswirtschaftliche Versorgung oder Begleitung angewiesen sind. „Mein Ziel ist es, mit individueller Pflege die Eigenständigkeit der Menschen zu erhalten oder weitestgehend wieder herzustellen, damit sie ein selbstbewusstes Leben führen können“, sagt die Pflegedienstleiterin. Die selbstgesteckten Ziele seien aber nur umsetzbar, wenn die Pflege und Unterstützung ganzheitlich und umfassend geplant werde.

Das Einbeziehen des Patienten in seiner persönlichen Situation, der Hausärzte, Angehörigen, Freunde sowie aller Personen, die an der Betreuung und Pflege beteiligt sind, ist für Bettina Boeck eine Grundvoraussetzung.

Viele Aufgaben für eine Software

Als Pflegedienstleiterin arbeitet Bettina Boeck zur Unterstützung ihrer sechs Mitarbeiter noch selbst in der Pflege mit. Zurück im Büro erstellt sie täglich die Tourenpläne und arbeitet an der Leistungsplanung sowie an der Einsatzplanung der Fahrzeuge weiter. Auch der Dienstplan für den nächsten Monat muss rechtzeitig vorbereitet werden. Dazu kommen Erstbesuche bei neuen Patienten sowie die Erstellung von Kostenvoranschlägen. Neue Verordnungen sendet die Pflegedienstleiterin bei Erhalt an die Kassen, um sich die Kostenübernahme bestätigen zu lassen. Zur Qualitätssicherung sind auch regelmäßige Kontrollen beim Patienten erforderlich und die Pflegedokumentation muss geprüft werden. Zusätzlich kümmert sich Ehemann Herbert Boeck um technische Belange und die Abrechnung mit den Kostenträgern. Also eine Menge Arbeit, die ohne eine gute Software, die bei der Planung und Organisation hilft, kaum zu schaffen ist.

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Bettina Boeck kommt aus der Pflege. Schon vor der Gründung des eigenen Pflegedienstes war Bettina Boeck 19 Jahre in einem Verein tätig, in dem Sie die ersten Jahre selbst als Krankenschwester in der Pflege und dann als Pflegedienstleiterin arbeitete. In den letzten Jahren dieser Tätigkeit war Sie als Fachbereichsleiterin für mehrere Sozialstationen verantwortlich und hatte viel Kontakt mit



Ein Team mit speziellen fachlichen Kompetenzen, die es sich durch kontinuierliche Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen aneignen konnte

„Monatliche Wartungs- und Aktualisierungskosten wie bei einer lokal installierten Software sind nicht erforderlich.“



APS Bettina Boeck

ambulant
Pflegedienst
Schwester Bettina Boeck

Startseite
Leistungen
Über uns
Leitbild
Team
Hinweise
Aktuelles
Kontakt
Anfahrt
Impressum

Menschlichkeit und Fürsorge prägen unsere Arbeit

Die Würde des Menschen steht bei unserer Arbeit im Vordergrund. Wir von APS-BB fühlen uns den Prinzipien der Menschlichkeit, Toleranz und der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet und achten die Selbstbestimmung als höchstes Gut des Menschen. Dies spiegelt sich in unserer täglichen Arbeit mit den Patienten wieder.

Im Mittelpunkt unserer Pflege steht die Aufrechterhaltung und Unantastbarkeit der menschlichen Würde. Wir betreuen und pflegen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, sozialer Stellung, ethischer Zugehörigkeit und Glauben. Ziel ist es die Menschen zu unterstützen, deren Gesundheit und Selbstständigkeit zu erhalten oder wieder herzustellen. Ihnen bei Krankheit, Behinderung und im Alter zu begleiten sowie zu beraten. Wir begleiten den Menschen aber auch in der letzten Phase seines Lebens. Unser Anliegen ist es den Menschen trotz ihrer Einschränkungen, so lange wie möglich das Verbleiben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Wir pflegen nach dem Prinzip der Ganzheitlichkeit unter Berücksichtigung der aktivierenden Pflege sowie einer fordernden Bezugspflege dem das Pflegemodell von M. Krohwinkel zugrunde liegt. Unser Denken und Handeln erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Patienten, deren Angehörigen, Hausärzten, Betreuern, Krankenhäusern, Pflege- und Krankenkassen sowie weiteren medizinischen Einrichtungen. Unter Einbeziehung der neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse, externen und internen Fort- und Weiterbildungen werden sich die Mitarbeiter/-innen beruflich weiterentwickeln.

Aktuelles

Neuer Internetauftritt
Erfahren Sie jetzt auch im Internet alles über unseren Pflegedienst.

Alle Meldungen

Sie haben Fragen?
Wir helfen gerne weiter. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Der Pflegedienst Boeck hat auch eine informative Internetseite
<http://www.aps-bb.de>

der dort eingesetzten Abrechnungslösung. Während der Gründungsphase haben sich die Eheleute dann Angebote von verschiedenen Anbietern von Pflegedienst-Software eingeholt. Zeitgleich haben sie auch im Internet nach weiteren Möglichkeiten recherchiert. „Dabei bin ich dann auf das unglaublich günstige Angebot des DMRZ gestoßen“, sagt Herbert Boeck. „Ich habe dann das Leistungsangebot ausgedruckt und mit meiner Frau die Eignung sowie Vor- und Nachteile gegenüber einer lokalen Lösung abgewogen. Da wir als neu gegründetes Unternehmen jeden Euro brauchen, haben wir uns aus Kostengründen für das DMRZ entschieden“.

Doch nicht nur die Kosten überzeugten die Gründer, sondern auch die Leistungen des DMRZ. Hauptsächlich sei es darum gegangen, eine Software-Lösung zu finden, die nach den Vorgaben der Krankenkassen und des Finanzamtes Leistungen abrechnen kann. „Die Anforderungen der Krankenkassen allein für den Formularaufbau sind nicht unerheblich“, sagt Bettina Boeck, der es wichtig war, dass die Lösung auch eine Option bietet, je nach Kostenträger über

DTA oder Postanschrift Rechnungen versenden zu können. Eine weitere Forderung war, dass die Tourenplanung mit einem Abrechnungssystem möglich ist, da sie sonst sehr zeitaufwendig wäre. Aber das sei vom DMRZ sehr komfortabel gelöst worden, führt Boeck aus. „Das Team vom DMRZ ist ständig bemüht, das System weiter zu entwickeln“. Das merke man daran, dass immer wieder neue Funktionen integriert werden, die die Arbeit im Pflegedienst erleichtern.

Abrechnung ist schnell gelernt

Die Abrechnung mit den Kostenträgern ist für Herbert Boeck über das DMRZ kein Problem. Bei einer Neuanschreibung lege er zunächst einmal im Online-System den Versicherten an. Dann erfolge bei Bedarf die Eingabe der Verordnung. „Anschließend werden die Leistungen eingetragen, damit die Formulare für die Pflegemappe gedruckt werden können“. Mit dem Pflegebedarf des Patienten ändern sich auch die in Anspruch genommenen Leistungen. Diese ändert Herbert Boeck in der Leistungsplanung des DMRZ-Internet-Systems. „In der Mitte des Monats überprüfe ich an Hand von Kopien alle Leistungszettel der Patienten und gleiche die Veränderungen ab. So können auch noch rechtzeitig vor Monatsschluss sich eventuell ergebende Fragen geklärt werden“, sagt Herr Boeck. Den Rechnungslauf startet er jeweils einmal für SGB V, SGB XI und für die Privatrechnungen. „Meine ersten Abrechnungen habe ich



In der Mitte des Monats werden alle Leistungszettel der Patienten abgeglichen.

„Touren lassen sich leicht anlegen oder aus der Vorwoche kopieren. Die Zuordnung der Patienten erfolgt auf einfachste Weise.“

allerdings öfter starten müssen, weil ich am Anfang nicht wusste, dass der zurückliegende Monat sich nicht automatisch nach Änderungen aktualisiert. Dadurch haben sich natürlich fehlerhafte Abrechnungen ergeben“, sagt Boeck über die Anfänge der Arbeit mit dem DMRZ-System.

DMRZ ist besser als jede andere Lösung

Die Boecks sind von den Leistungen des Deutschen Medizinrechenzentrums voll überzeugt. Wie bei jeder neuen Sache benötigt man allerdings eine gewisse Zeit zum Eingewöhnen. Diese sei aber beim DMRZ durch die selbst erklärenden Oberflächen bzw. Formulare sehr kurz. Auch die sinnvoll gestaltete Onlinehilfe mit den Videoanleitungen helfe schnell weiter. „Aber das werden Sie als Anwender nach kurzer Zeit nicht mehr brauchen“, verspricht die Pflegedienstleiterin, die vor allem zwei große Vorteile bei der Nutzung des Online-Rechenzentrums DMRZ sieht: „Das wichtigste Argument für uns als neu gegründeter Pflegedienst war, dass uns durch die Nutzung des DMRZ die Anschaffungskosten einer vergleichbaren Software (ca. 3500 Euro) erspart blieben. Und auch die monatlichen Wartungs- und Aktualisierungskosten einer lokal installierten Software sind nicht erforderlich“.

Einen weiteren wesentlichen Vorteil in der Nutzung des DMRZ bestehe laut Bettina Boeck darin, sich von überall aus im DMRZ-System anzumelden. „Ich bin durch das DMRZ frei in der Wahl des Arbeitsortes. Ob im Büro, zu Hause oder wo anders, ich kann gerade als kleine Firma schnell mal korrigierend eingreifen“. Auch wenn die Zeit im Büro mal wieder nicht reiche, kann Boeck von zu Hause aus in angenehmer Umgebung die angefangene Tourenplanung beenden. Die günstige Vorfinanzierung des DMRZ nimmt Boeck auch in Anspruch. „Das ist eine feine Sache, da sie sehr günstig und zugleich flexibel ist“.

Mit der DMRZ-Software sind die Boecks mehr als zufrieden. Auch die zusätzlichen Funktionen, wie die automatische Erstellung von Mahnungen oder die Möglichkeit, Zahlungseingänge zu verfolgen und zu buchen, finden sie „klasse“. Beruhigend seien auch die Hinweise bei formalen Fehlein-

gaben. „Diese schließen Fehleingaben des Anwenders oder fehlende Daten zum Patienten weitgehend aus und sichern so die korrekte Abrechnung. Insgesamt sind wir dem DMRZ mit seinem Team sehr dankbar, dass es solch eine prima Software anbietet“.

Toll: Tourenplanung und mobile Erfassung inklusive

Besonders lobenswert sei, dass bei der DMRZ-Lösung für Pflegedienste die Tourenplanung und auch die Möglichkeit, Leistungen mobil zu erfassen, bereits integriert sind. „Die Tourenplanung ist sehr praktisch“, sagt Bettina Boeck. „So werden die Einsatzzeiten aus der Leistungsplanung des Patienten als Wunschzeit in der Darstellung hervorgehoben“. Auch könne man keinen Patienten vergessen, da selbst in der Übersichtsliste nicht zugeordnete Patienten auffällig angezeigt werden. „Touren lassen sich leicht anlegen oder aus der Vorwoche kopieren. Die Zuordnung der einzelnen Patienten erfolgt auf einfachste Weise“. Hierzu werden per Drag and Drop die nicht zugeordneten Einsätze unter einer Tour abgelegt.

Time Slot	Patient	Notes
07:06-09:01 (08:00)	Caesar, Julius	Uhr-Symbol (Tour optimieren)
09:06-09:11 (08:00)	franz, willi	
09:16-09:21 (08:00)	Testpeter, Testpeter	
07:13-07:38 (07:30)	Sahnebier,	
07:43-07:48 (08:00)	Bohr, David	
07:53-07:58 (08:00)	Winzig, Willi	

Per Klick auf das „Uhr-Symbol“ optimiert das System Fahr- und Ankunftszeiten beim Patienten

„Bei Bedarf lassen sich die Touren mit einem einzigen Mausklick nach der Wunschzeit des Patienten optimieren“,

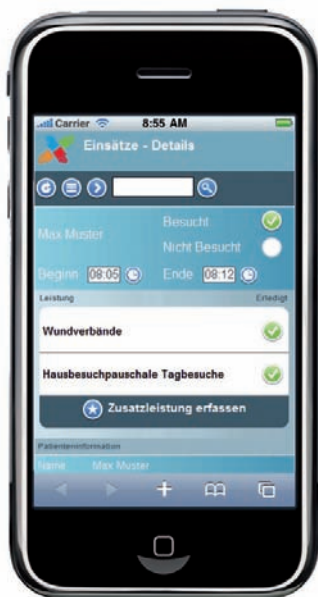
„Der Support vom DMRZ ist mit freundlichen und kompetenten Mitarbeitern besetzt, die gerne weiterhelfen.“

so die PDL begeistert, die sich auch für die mobile Erfassung beim DMRZ stark macht. Die Pflegekraft könne sich ihre Tour inklusive der Patientenadresse, zu erbringenden Leistungen und der geplanten Einsatzzeit anzeigen lassen. Alle für eine qualitätsgerechte Pflege des Patienten notwendigen Informationen seien damit im DMRZ hinterlegt und vereinfachten die Arbeit der Mitarbeiter unterwegs.

Aber auch im Büro werde die Arbeit einfacher und sicherer. „Bei der händischen Übernahme der Leistungen aus den Leistungsnachweisen entstehen immer wieder Fehler.“, so Boeck. Bei der mobilen Erfassung wähle die Pflegekraft am Smartphone nur die im DMRZ hinterlegte Leistung aus und bestätige die Ausführung. „Da gibt es keine Fehlermöglichkeiten“. Durch die Übermittlungsmöglichkeit der An- und Abfahrtszeiten habe die Pflegedienstleitung zudem ständig den Überblick über die Abarbeitung der Touren.



Eine Mitarbeiterin des Ambulanten Pflegedienstes Schwester Bettina Boeck macht sich auf den Weg zu einem Patienten



Besuchszeiten werden auf Knopfdruck aktualisiert



Zusatzleistungen erfassen ist ein Kinderspiel

Kostenlos und einzigartig

Wie viele Kunden finden auch die Boecks die kostenlose Hotline des DMRZ „sehr gut“. „Das ermutigt dort anzurufen, bevor man sich zeitintensiv und vergeblich bemüht, ein Problem zu lösen und schließlich ärgerlich aufgibt“. In der Anfangsphase hätten sie den DMRZ-Support oft angerufen, um Hilfe zu bekommen. „Überwiegend waren es aber eigene Fehler, die man in der Onlinehilfe hätte nachlesen können“. Manche Fehler waren schwer nachvollziehbar, weil deren Ursachen im System oder am Rechner des Anwenders zu suchen sind. „Ich wurde aber stets freundlich angesprochen und hatte nie das Gefühl, mit meinem Problem fehl am Platze zu erscheinen. Der Support vom DMRZ ist mit freundlichen und kompetenten Mitarbeitern besetzt, die gerne weiterhelfen“, so Boeck.

Durch die enge Zusammenarbeit des DMRZ mit seinen Kunden würden ständig neue Funktionen, die sich am tatsächlichen Bedarf orientieren, ermittelt. Deren Umsetzung schlage sich dann direkt als weitere Arbeitserleichterung beim Kunden vor Ort nieder. Ansonsten hat Bettina Boeck für ihren Betrieb die ideale Lösung gefunden, die zugleich auch mit Abstand die günstigste ist.

Deutsches Medizinrechenzentrum GmbH
Wiesenstraße W21
40549 Düsseldorf
Telefon: +49 211 6355-9087
Fax: +49 211 6355-9088
E-Mail: info@dmrz.de

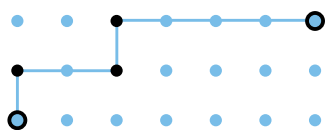


Bei Fragen hilft Ihnen unsere kostenlose Hotline weiter

0211 / 6355-9087



Jetzt kostenlos anmelden
www.dmrz.de



Deutsches
Medizinrechenzentrum

Klare Tarife, immer auf dem neusten Stand, jederzeit kündbar.